

Bild liegt in einer Menge von Wendungen unserer Sprache, wird immer wieder von uns ausgesprochen; kein Wunder, wenn es grosse Gewalt über uns hat.)

Es singt ~~Ein~~ ^{Ein} ~~er~~ ^{er} singt
~~Wenn jemand~~ eine ihm wohl bekannte Melodie;
~~singt~~ wir unterbrechen ihn, ~~an irgendeiner Stelle~~ und fragen dann: "Hast Du gewusst, wie es weiter geht; wolltest Du s o fortsetzen, oder s o ?" (indem wir ihm die richtige und eine falsche Fortsetzung angeben). Er antwortet: "Freilich wusste ich, wie es weiter geht und ich wollte natürlich s o fortsetzen:..... ". Es drängt sich uns das Bild auf, die Fortsetzung der Melodie habe schon existiert, u n d z w a r i n u n s , gleichsam hinter der Mundöffnung. Dies Bild wird verstärkt dadurch, dass wir nach der Unterbrechung noch ein Stückchen der Melodie mit dem innern Ohr hören und ^{dies} es ist, als sähen wir noch ein Stück der Reihe jener Töne entlang, die bereit lagen, ans Licht zu kommen. Und dies ist wieder ganz ähnlich dem, was beim Zählen vor sich geht, oder beim Anschreiben ^{eines Reihenstückes} einer Reihe mit 'Pünktchen', die 'u.s.w.ad inf.' bedeuten.

"Es ist aber doch ein entscheidender Unterschied zwischen einem Reihenstück, welches ein bestimmtes Ende haben soll, und jenen Anfängen einer Reihe, die e n d l o s ist, ich meine, ein ^{wesenhafter} wesentlicher ^{der Art} Unterschied in unserer A u f f a s s u n g von dem hingeschriebenen Reihenstück. Endlos - möchte ich sagen - ist eben wirklich e n d l o s . Und hier kann doch die Bedeutung

nicht im Gebrauch bestehen, denn der Gebrauch ist ja endlich, und wenn man auf ihn schaut, so kommt man/eben auf finitistische Gedanken ! Sieht man aber auf die Bedeutung, das, was wir uns bei dem Wort denken, so sieht man, wovon hier die Mathematik redet." - Erstens, wenn Du sagst, der Gebrauch des Wortes ist ein endlicher, was heisst das ? Wie sieht denn ein unendlicher Gebrauch aus ? -- Also kann man wohl 'endlich' und 'unendlich' garnicht auf ^{soll} ~~die Verwendung~~ ^{den Gebrauch} eines Wortes anwenden. - Ist nun aber der Gebrauch, den wir von ^{die Verwendung von "....."} "u.s.w. ad inf." machen, der gleiche, wie der, den wir von "u.s.w. ad 700" machen ? Offenbar nein. Nur ist der Unterschied der Verwendung von: "u.s.w. ad ~~700~~¹⁰⁰" und "u.s.w. ad 700" nicht von der gleichen Art, wie der, zwischen der Verwendung eines dieser Zeichen und des Zeichens "u.s.w. ad inf."

Wie (z.B. auch) die Verwendung der Befehle "zeichne ein Kreisstück vom Radius 25 cm.", "zeichne ein Kreisstück vom Radius 6 cm." nicht von gleicher Art ist, wie die des Befehles: "zeichne ein Kreisstück vom Radius ∞ ". ^{Im ersten} ~~In den~~ ^{+ zweiten Fall} ~~beiden ersten Fällen~~ benutzen wir einen Zirkel, im dritten ein Lineal.

An der Verwendung des Wortes "endlos", oder "unendlich", ist weiter nichts zu beanstanden, als der Geist, in dem sie verwendet werden. Der Hokus-pocus, der, bei aller

scheinbaren Nüchternheit, in den Worten liegt, mit denen Mathematiker ihre Kalküle begleiten. Zeige uns statt der B i l d e r,
v. gebären *ander-mathematisch*
die dieses Wort und diese Sätze hervorrufen, ihre V e r w e n -
d u n g !

a₁, a₂, a₃, ... Wenn man sich nun nach dem Gebrauch *der Verwendung* des
Zeichens "u. s. w. ad inf." umschaut, so fällt einem freilich
auf, dass das Eigentümliche dieses Gebrauches *dieser Verwendung* ja nicht darin
bestehen kann, dass er, *si* in irgendeinem Sinne, a u s g e -
d e h n t e r ist, als der, *die* jener andern Zeichen // als der, *die*
der Zeichen "u. s. w. ad n." *der begrenzten Reihenglieder* // *Sie* Er unterscheidet sich eben nicht
durch die 'L ä n g e' von dem der *der* begrenzten Reihenglieder *Reihenglieder*.